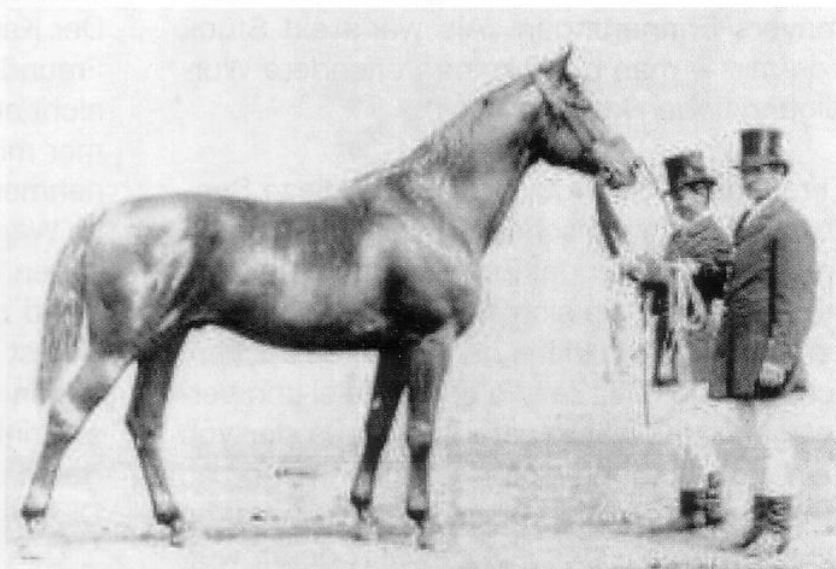


Beberbecker leben weiter in Russland

Mit 16 Stuten aus dem Sennergestüt Lopshorn, 15 Alt-Beberbeckern und 38 Neustädter Stuten aus dem aufgelösten Friederich-Wilhelm-Gestüt wurde 1876 das Preußische Hauptgestüt Beberbeck begründet, das die folgenden 43 Jahre einen maßgeblichen Einfluss auf fast alle deutschen Pferdezuchten nahm. Mit der Auflösung 1929 wurde fast der gesamte Pferdebestand für eine halbe Million Goldmark nach Polen verkauft, und in dem Gestüt Racot als sog. Beberbeck-Racoter im gleichen Typ weiter gezüchtet.



„Optimus“ – wichtiger Beberbecker Zuchthengst 1885.

Mit dem Einmarsch der Deutschen im September 1939 in Polen wurde das gesamte Gestüt bei der Evakuierung von deutschen Tieffliegern angegriffen, und sowohl Gestütspersonal, mit ihnen ihr Direktor Sieminski, und ein großer Teil der Pferde getötet.

Oberlandstallmeister Gustav Rau, Beauftragter des Oberkommandos des Heeres für die Verwaltung der polnischen Gestüte, ließ die Reste der Beberbecker-Racoter wieder sammeln und baute mit verschiedenen anderen Pferden in Racot unter der Leitung von Clemens Freiherr von Nagel, dem Sohn des letzten Landstallmeisters von Beberbeck, ein Heeresgestüt auf. 1942 wurde das Heeresgestüt nach Grabau und Schönböken in Holstein verlegt, die Beberbeck-Racoter wurden in die Warmblutherde des Hauptgestütes Graditz eingereiht. Dort ereilte sie das Schicksal wie alle Graditzer Pferde 1945. Sie wurden nach Russland abtransportiert.

Der eiserne Vorhang verhinderte in Russland jahrzehntelang die Kenntnis über den Verbleib der Pferde.

In diesen Tagen erhielt ich aber einen Anruf eines Herrn aus Sachsen, der im Auftrag ei-

nes russischen Gestüts um Klärung der weiteren Abstammung der Gestütspferde bat.

Die Vermutung, dass es sich bei den Namen um Beberbecker bzw. um Senner handelte, konnte ich sehr schnell klären. An Hand des Beberbecker Stutbuches ließ sich feststellen, dass in Russland noch Nachkommen von drei Beberbecker Familien existieren.

Familie Nr. 2, der *Guendoleen* xx aus dem Friedrich-Wilhelm-Gestüt,
Familie Nr. 15, der Alt-Beberbecker Familie der *Camille* und die
Familie Nr. 10, der *Stallmeister*-Linie aus Lopshorn.

Drei Stuten dieser Linien wurden 1945 in Graditz von den Russen abtransportiert, die 1938 geborene *Ulga* aus der Senner Linie Stallmeister, die ebenfalls

1938 geborene *Antologia* aus der Alt Beberbecker Familie der *Camille* und die 1937 geborene *Akrobatka* aus der Beberbecker Familie Nr. 2 des Friederich Wilhelm Gestüt.

Alle drei Stuten begründeten in Russland inzwischen eine weit verzweigte Familie.

Freundliche Mitteilung von
Karl-Ludwig Lackner